



## Venezolanische Filmtage von 9. bis 12. Oktober 2008

Filmtage in der Wiener Urania entwickeln sich zu einem fixen Bestandteil für „über die Grenzen interessierte“ Cineasten

Wien, Die Venezolanischen Filmtage in der Wiener Urania liefern einen Einblick in das Venezolanische Filmschaffen im Spannungsfeld zwischen Ironie, Humor und Tragik.

### Zum Programm

Eröffnet wird das Filmfestival am 9. Oktober 2008 mit dem Film „Diles que no me maten – Tell them not to kill me“ von Freddy Siso. Im Anschluss an den Eröffnungsfilm ladet die Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela zu einem Empfang in den Dachsaal der Wiener Urania.

Am Freitag den 10. Oktober wird der Film „La Ciudad de los Escribanos – The city of scribes“ von José Velasco gezeigt. Der preisgekrönte Film „Pandemonium – La Capital del infierno – Hell's capital“ wird am Samstag den 11. Oktober 2008 gezeigt. Als Abschluss werden am Sonntag den 12. Oktober 2008 diverse Kurzfilme wie „Leo Matiz en Caracas“, „Los elefantes nunca olvidan – Elephants never forget“, „La Librería – The Bookshop“ sowie „Aprendiz – Apprentice“ gezeigt.

In Kooperation mit der Venezolanischen Botschaft werden die Lichtspiele in den Originalfassungen mit englischen Untertiteln präsentiert. Eintritt pro Film: € 6,-

Gerade der Bereich Film hat im Volksbildungshaus Wiener Urania einen großen Stellenwert. Neben den Venezolanischen Filmtagen präsentieren wir von 5. bis 9. November 2008 Rumänische sowie von 21. bis 23. November Taiwanische Filmfestivals.

Das Detailprogramm finden Sie unter [www.urania.vhs.at](http://www.urania.vhs.at).

Rückfragehinweis:

Mag. Daniela Lehenbauer

Öffentlichkeitsarbeit Wiener Urania

01/ 712 61 91/ 28

[daniela.lehenbauer@urania-wien.at](mailto:daniela.lehenbauer@urania-wien.at)